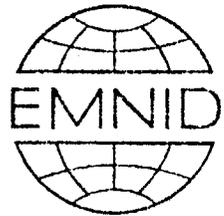


ZA –Archiv Nummer 0914

**Lebensbedingungen und Bedürfnisse
alter Menschen (1974)**

1974

Vertraulich! Nur zur alleinigen Kenntnisnahme des Auftraggebers



LEBENSBEDINGUNGEN UND BE-
DÜRFNISSE ALTER MENSCHEN

ZA-Nr 5 0914

April 1974

EMNID-INSTITUT GmbH & Co.
48 Bielefeld
Bodelschwinghstr. 23-25a
Postfach : 2540
Telefon : 0521/21058
Telex : 0932833
Telegramme: emnid

Hiermit legt das EMNID-Institut GmbH. & Co. das Ergebnis seiner zweiten Untersuchung über die Situation alter Menschen mit dem Titel

LEBENSBEDINGUNGEN UND BEDÜRFNISSE ALTER MENSCHEN 1974

vor. Der Untersuchung liegt eine Befragung zugrunde, die im März/April 1974 bei einer Repräsentativgruppe von 1012 Personen im Alter zwischen 60 und 84 Jahren im Bundesgebiet und West-Berlin durchgeführt wurde.

Die Auswahl der Stichprobe von 1012 Personen geschah in einem zweistufigen Auswahlssystem. In der ersten Stufe wurden die Befragungsorte nach den im ADM-Mastersample festgelegten Befragungspunkten ermittelt. In der zweiten Auswahlstufe wurden den Interviewern die Strukturdaten der Befragungsgruppe in einem Quotensystem vorgegeben. Durch die repräsentative Auswahl können die Aussagen der Befragten in den methodisch geltenden Grenzen auf die Grundgesamtheit aller Personen in der Bundesrepublik und West-Berlin im Alter von 60 bis 84 Jahren verallgemeinert werden (Näheres siehe im Abschnitt "Zur Methode" am Schluss des Berichtes).

Die Schwerpunkte der vorliegenden Studie lagen in der Analyse der Wohnsituation und der Wohnwünsche alter Menschen, deren Kontaktkreise und der damit verknüpften Versorgungssituation, ferner der Ermittlung beruflicher und berufsähnlicher Tätigkeiten im Alter und einer Klärung ihrer finanziellen Situation.

Im vorliegenden Bericht werden die Hauptergebnisse der Untersuchung in einem Kommentarteil zusammenfassend dargestellt und interpretiert und die Ergebnisse aller Fragen in einem Tabellenteil ausführlich aufgegliedert ausgewiesen. Während sich der Aufbau des Tabellenteils an den Ablauf des Interviews hält, ist der Kommentarteil in sachlogischen Kapiteln zusammengefasst.

Befragungszeitraum: 27. 3. bis 17. 4. 1974

EMNID-Institut GmbH. & Co.

INHALTSVERZEICHNIS

K O M M E N T A R

I. WOHSITUATION UND WOHNWÜNSCHE	Seite I
II. KONTAKTKREISE	Seite VII
III. TÄTIGKEITSBEREICHE	Seite XIII
IV. FINANZIELLE SITUATION	Seite XVI

T a b e l l e n t e i l

Präferenz von Aktivität oder Muße	Tabelle 1
Zufriedenheit mit allgemeinen Lebensbedingungen	Tabelle 2
Entfernung der Wohnung von Verwandten bzw. nahestehenden Bekannten	Tabelle 3
Gewünschte Wohnweise	Tabelle 4
Derzeitige Wohnweise	Tabelle 5
Anzahl der Personen im Haushalt	Tabelle 6
Anzahl der zur Verfügung stehenden Räume	Tabelle 7
Wohnwünsche	Tabelle 8
Wohnform	Tabelle 9
Wohnlage	Tabelle 10
Urteil über die genügende Versorgung der älteren und alten Mitbürger	Tabelle 11
Möglichkeiten, ältere und alte Mitbürger besser zu versorgen	Tabelle 12
Hilfeleistung durch Nachbarn, Verwandte oder Bekannte	Tabelle 13

SØ914

1. Grundgesamtheit und Stichprobe

Die Stichprobe zu dieser Befragung wurde repräsentativ angelegt für die Bevölkerungsgruppe von 60 bis 84 Jahren im Bundesgebiet und West-Berlin. Die Auswahl geschah durch ein qualifiziertes Quotenverfahren. Die Quoten wurden entsprechend den Angaben der Statistischen Jahrbücher 1970 bis 1973 und den Unterlagen der Statistischen Landesämter von 1970 bis 1973 berechnet. In der ersten Auswahlschicht wurden die Befragungsorte entsprechend den regionalen Daten des ADM-Master-Sample festgelegt. In der zweiten Schicht wurden Quoten vorgegeben. Die vorgegebenen Quotenmerkmale waren Alter, Ausbildungsstand und Wohnortgrößen. Die Merkmale wurden zum Teil verzahnt vorgegeben.

2. Durchführung der Interviews

Die Befragung erfolgte in Form mündlicher Interviews vom 27.3. bis 17.4.1974. Die allgemeinen Arbeitsanweisungen, die für alle Interviewer des EMNID-Institutes bindend sind, regelten die einheitliche Durchführung der Interviews. Der Fragebogen war als Protokollgrundlage in bezug auf Reihenfolge und Wortlaut der Fragen für alle Interviewer verbindlich.

3. Wortlaut der Fragestellungen

Der genaue Wortlaut der Fragen kann aus dem im Original beigehefteten Fragebogen am Ende der Bemerkungen zur Methode ersehen werden.

Der Wortlaut der Fragen ist jeweils bei einer Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen. Zu unterscheiden sind Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten, bei denen der Befragte aus einem gegebenen Schema die am meisten zutreffende Antwort zu wählen hat, und offene Fragen, auf die der Befragte frei antwortet.

4. Darstellung der Ergebnisse

Der gesondert ausgewiesene Tabellenteil enthält die Ergebnisse dieser Untersuchung in detaillierter Form mit den für das Untersuchungsziel wesentlich erscheinenden Aufgliederungen nach soziologisch-wirtschaftlich und sachlich bestimmten Personengruppen. Die Antworten auf die offenen Fragen sind in diesem Bericht, sinngemäß zu homogenen Klassen zusammengefaßt, wiedergegeben.

Falsche Antworten sind aus Gründen der Vollständigkeit mit im Bericht aufgeführt; im übrigen sind die Nennungen der Befragten so wiedergegeben, wie sie im Interview anfielen.

Die Prozentuierung erfolgte - soweit im Tabellenkopf nicht ausdrücklich vermerkt - auf der Basis aller Befragten bzw. aller Befragten in den soziologisch-wirtschaftlichen und sachlichen Untergruppen. Die absolute Basis, die 100 % entspricht, ist mit aufgeführt, um eine Beurteilung der Genauigkeit zu erleichtern.

Die Prozentzahlen sind auf ganze Zahlen gerundet. Absolute Zahlen unter 1/2 % sind als "0" % dargestellt.

Summen über 100 % bedeuten, daß komplexe Antworten gegeben wurden.

5. Soziologisch-wirtschaftliche Struktur der Stichprobe

Stichprobenumfang: 1.012 Interviews mit Personen im Alter von 60 bis 84 Jahren (einschl.)
Befragungszeitraum: 27.3. bis 17.4.1974

Struktur der Stichprobe
dieser Untersuchung
%

Geschlecht

Männlich	40
Weiblich	60

Altersgruppen

60 - 64 Jahre	32
65 - 69 Jahre	28
70 - 74 Jahre	20
75 - 79 Jahre	13
80 - 84 Jahre	7

Wohnsituation

Im Altersheim o.ä.	8
Nicht im Altersheim	92

Gesundheitlicher Zustand

Körperlich rüstig	70
Gebrechlich, leidend	22
Sonstiges	0
Nicht eindeutig feststellbar	8

noch: 5. Soziologisch-wirtschaftliche Struktur der Stichprobe

Struktur der Stichprobe
dieser Untersuchung

%

Familienstand

Ledig	5
Verheiratet	54
Verwitwet/geschieden	42

Berufsgruppen

Ungelernte und angelernte Arbeiter	13
Facharbeiter/Handwerker	25
Angestellte	15
Beamte	11
Selbständige/Freie Berufe	11
Selbständige Landwirte/Gärtner	5
Land-, Forst- und Gärtnereiarbeiter	1
Sonstiges	3
Keine Angabe	17

Schulbildung

Volksschule ohne abgeschl. Lehre o. Berufsausbildung	44
Volksschule mit abgeschl. Lehre o. Berufsausbildung	38
Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Mittlere Reife, mehrjährige Fachschule, Handelsschule	15
Abitur	2
Hochschule, Universität	2

Konfession

Evangelisch	60
Katholisch	37
Andere Konfession	0
Keine Konfession	2

noch: 5. Soziologisch-wirtschaftliche Struktur der Stichprobe

Struktur der Stichprobe
dieser Untersuchung

8

Kirchgang

Regelmäßig	21
Ab und zu	30
Ganz selten	25
Nie	23

Parteienpräferenz

SPD	27
CDU/CSU	39
F.D.P.	5
NPD	0
DKP	0
Sonstige	0
Würde nicht wählen	8
Weiß nicht	20
Keine Angabe	1

Wohnortgrößen

Unter 2.000 Einwohner	19
2.000 bis unter 3.000 Einwohner	8
3.000 bis unter 4.000 Einwohner	2
4.000 bis unter 5.000 Einwohner	3
5.000 bis unter 10.000 Einwohner	8
10.000 bis unter 20.000 Einwohner	8
20.000 bis unter 50.000 Einwohner	11
50.000 bis unter 100.000 Einwohner	6
100.000 bis unter 200.000 Einwohner	7
200.000 bis unter 500.000 Einwohner	7
500.000 Einwohner und mehr	20

noch: 5. Soziologisch-wirtschaftliche Struktur der Stichprobe

Struktur der Stichprobe
dieser Untersuchung

8

Länder

Schleswig-Holstein	5
Hamburg	4
Niedersachsen	12
Bremen	1
Nordrhein-Westfalen	27
Hessen	8
Rheinland-Pfalz	6
Baden-Württemberg	14
Bayern	17
Saarland	2
West-Berlin	6
